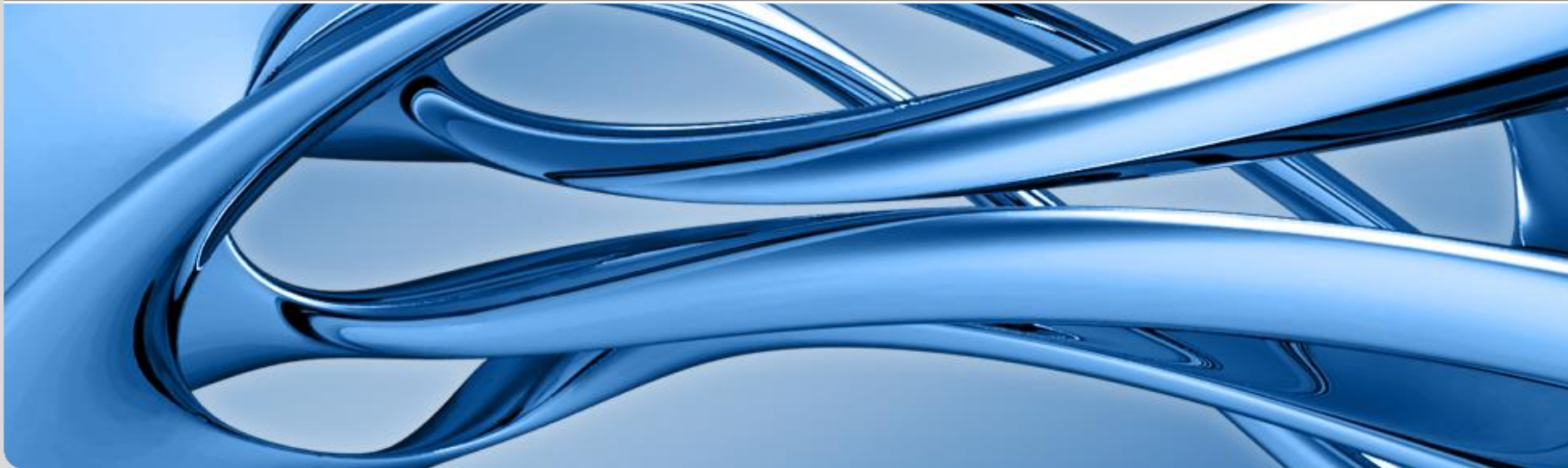


Homo responsabilis? Erzählungen zur Anfechtung und Verteidigung menschlicher Selbstverständnisse

ECHT DABEI, Alanus Hochschule, 5.Mai 2023

Prof. Dr. Armin Grunwald, ITAS

INSTITUT FÜR TECHNIKZUKÜNPFTE (ITZ)



Überblick

1. Wer bist du, Mensch?
2. Erzählungen von Mensch und Technik
3. Der *homo responsabilis*
4. Das Anthropozän

1. Wer bist du, Mensch?

Genesis 1, 26/27: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, **uns ähnlich!** ... Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als **Bild Gottes** erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie.

Genesis 5,1: Am Tag, da Gott den Menschen erschuf, machte er ihn **Gott ähnlich.**

Genesis 9,6: ... als **Bild Gottes** hat er den Menschen gemacht

Immanuel Kant: der Mensch als zur Selbstgesetzgebung befähigtes und verpflichtetes Wesen

→ normativ aufgeladene Menschenbild

seitdem:

- Kopernikanische Wende und moderne Astronomie: die Erde wird zum Staubkorn im Weltraum, der Mensch zu einer kosmischen Bagatelle
- Darwinsche Evolutionstheorie: der Mensch steht in einer Linie mit der Entwicklung allen Lebens, er ist ein Zufall von Mutationen und Selektionen
- Sigmund Freud: Freiheit des Menschen ist Einbildung, stattdessen ist er getrieben von frühkindlichen Prägungen
- genetischer Determinismus: der Mensch als Handlanger seiner Gene (Richard Dawkins)
- die Antiquiertheit des Menschen – wir werden abgehängt (Günter Anders 1956!)

Digitalisierung

- was gestern visionär war

Digitalisierung:

- was gestern visionär war
- ist heute ganz normal

Digitalisierung

- was gestern visionär war
- ist heute ganz normal
- und morgen veraltet

Digitalisierung

- was gestern visionär war
 - ist heute ganz normal
 - und morgen veraltet
-
- ‚gefühlte‘ rasante Beschleunigung
 - Menschen fühlen sich abgehängt und der Technik unterlegen
 - Fatalismus und Anpassung statt aktiver Gestaltung

2. Erzählungen von Mensch und Technik

- Genesis: Gottesebenbildlichkeit des Menschen → der Mensch als Mitschöpfer (Ko-Kreator)
- geringe Rolle von Technik in antiken oder christlichen Beschreibungen des Menschen
- zunehmende Bedeutung von Technik in Menschenbildern der Moderne:
 - der Mensch als mechanische aber beseelte Maschine (Descartes)
 - *homo laborans* in der Industrialisierung (Karl Marx)
 - *homo faber* (Max Frisch)
 - *homo naturalis*
 - *homo digitalis*
 -

Erzählungen von Mensch und Technik

- der unterlegene Mensch

Der unterlegene Mensch in der Digitalisierung

- Sieg des Schachcomputers „Deep Blue“ über Boris Kasparow 1995 (!)
- verblüffende Mustererkennung in Big Data
- KI kann (in gewissem Sinn) lernen
- ChatGBT schreibt sprachlich korrekte Sätze
- Roboter werden als „bessere Menschen“ beworben
- Dynamik der digitaltechnischen Entwicklung versus Stillstand beim Menschen?
- Ohnmacht der Individuen gegenüber den Datenkonzernen
-

Erzählungen von Mensch und Technik

- der unterlegene Mensch
- der Mensch als Algorithmus (bzw. Roboter)

Erzählungen von Mensch und Technik

- der unterlegene Mensch
- der Mensch als Algorithmus (bzw. Roboter)
- der Mensch als (All)Macher (Homo Deus nach Harari)

Erzählungen von Mensch und Technik

- der unterlegene Mensch
- der Mensch als Algorithmus (bzw. Roboter)
- der Mensch als (All)Macher (Homo Deus nach Harari)
- der Mensch als Handlanger der Technik (Technikdeterminismus)

Erzählungen von Mensch und Technik

- der unterlegene Mensch
- der Mensch als Algorithmus (bzw. Roboter)
- der Mensch als (All)Macher (Homo Deus nach Harari)
- der Mensch als Handlanger der Technik (Technikdeterminismus)
- der Mensch als biologische Maschine (wie andere Lebewesen auch)

Erzählungen von Mensch und Technik

- der unterlegene Mensch
- der Mensch als Algorithmus (bzw. Roboter)
- der Mensch als (All)Macher (Homo Deus nach Harari)
- der Mensch als Handlanger der Technik (Technikdeterminismus)
- der Mensch als biologische Maschine (wie andere Lebewesen auch)
- der Mensch als globaler Schädling auf dem Planeten Erde
-

Widerstreitende Wahrnehmungen

- zwischen Hybris und Zerknirschung
- zwischen Paradieserwartungen und Zukunftsangst
- zwischen drückender Verantwortungslast und Fatalismus
- zwischen Freiheitsdrang und Anpassungsdruck
- zwischen Autonomie und Determinismus
-

→ Orientierungsdefizite und Selbstzweifel

3. Der *homo responsabilis*

- gravierender technischer Fortschritt seit der Industriellen Revolution (*homo faber*)
- nicht intendierte Folgen und Ambivalenzen untrennbar mit den erwünschten Zielen verbunden
- Emanzipation des Menschen (europäische Aufklärung) schlägt um in neue Abhängigkeiten
- diese „zweite Natur“ setzt gegenwärtig und zukünftig die Lebens- und Erfolgsbedingungen
- der Mensch als einziges zur übergreifenden Verantwortung befähigtes Wesen auf der Erde (*homo responsabilis*)

- im *homo responsabilis* wird Menschsein reflexiv im Hinblick auf die *responsibilitas* ausgedeutet
- auch als verantwortungslos klassifizierte Menschen oder als unverantwortlich kritisierte Handlungen gehören zur Welt des *homo responsabilis*
- zentral sind die *Fähigkeit der Unterscheidung* von Verantwortung und Unverantwortlichkeit sowie Kriterien für diese Unterscheidung und die Umsetzung der Ergebnisse in das Handeln.
- *der homo responsabilis* trägt Ambivalenzen in sich, z.B. Verantwortung einzufordern, sich aber selbst davor zu drücken
- das empirisch Faktische und das normativ Ideale des *homo responsabilis* stehen in Spannung

Fünfstellige Rekonstruktion der Verantwortung:

- *someone* (an actor, e.g. a synthetic biologist) assumes responsibility for
 - *something* (such as the results of actions or decisions, e.g. for avoiding bio-safety or bio-security problems) in a
 - *social context* (consisting of society, communities, professions, groups, culture etc.) relative to a
 - *body of rules and criteria* (e.g. rules given in a Code of Conduct) and relative to the
 - *status of available knowledge* (about the consequences of the actions, scenarios, mere speculative concerns, expectations ...).
- Opportunities to make responsibility work: **empirical, ethical, epistemological**

Erzählungen zum *homo responsabilis*

(1) Der *homo responsabilis* als Versager

Erzählungen zum *homo responsabilis*

(1) Der *homo responsabilis* als Versager

(2) Der *homo responsabilis* als heroischer Weltenretter

Erzählungen zum *homo responsabilis*

- (1) Der *homo responsabilis* als Versager
- (2) Der *homo responsabilis* als heroischer Weltenretter
- (3) Der *homo responsabilis* als kraftloser Fatalist

Erzählungen zum *homo responsabilis*

- (1) Der *homo responsabilis* als Versager
- (2) Der *homo responsabilis* als heroischer Weltenretter
- (3) Der *homo responsabilis* als kraftloser Fatalist
- (4) Der *homo responsabilis* als Illusion

Erzählungen zum *homo responsabilis*

- (1) Der *homo responsabilis* als Versager
- (2) Der *homo responsabilis* als heroischer Weltenretter
- (3) Der *homo responsabilis* als kraftloser Fatalist
- (4) Der *homo responsabilis* als Illusion
- (5) Der *homo responsabilis* als Auslaufmodell

Erzählungen zum *homo responsabilis*

- (1) Der *homo responsabilis* als Versager
- (2) Der *homo responsabilis* als heroischer Weltenretter
- (3) Der *homo responsabilis* als kraftloser Fatalist
- (4) Der *homo responsabilis* als Illusion
- (5) Der *homo responsabilis* als Auslaufmodell
- (6) Der *homo responsabilis* als Gärtner auf dem Planeten Erde
- (7)

4. Das Anthropozän

- rascher technischer Fortschritt seit der Industriellen Revolution
- Nutzung in Innovation und Geschäftsmodellen
- beschleunigte Industrialisierung
- wirtschaftliche und technische Globalisierung (z.B. globale Logistik-Ketten)
- technisches Denken dominant
- Spuren menschlicher Technik und Wirtschaft überall auf dem Planeten
- Spuren auch in großer Zeitdimension (CO₂ in der Atmosphäre, Atommüll ...)

Auf dem Weg in ein „gutes Anthropozän“?

- Leitbild der nachhaltigen Entwicklung:
Zukunftsverantwortung plus Gerechtigkeit heute
(Laudato Si 2015)
- postkolonial statt eines simplen Transfers westlichen
Öko-Denkens
- Gestaltungsaufgabe bislang ungekannten Maßes:
planetar und langfristig
- „twin transformation“: Nachhaltigkeit und Digitalisierung
- Rolle der Technik bleibt zentral (Zweite Natur), bedarf
aber der ständigen Reflexion
- Verantwortung im Anthropozän geht über die
Realisierung technischen Fortschritts weit hinaus

Der Mensch im Anthropozän

- der Mensch als einziges zur übergreifenden Verantwortung befähigtes Wesen auf der Erde (*homo responsabilis*)
- aktive Annahme der Verantwortung im Anthropozän und entsprechendes Handeln
- nicht (zu) klein vom Menschen denken
- der Mensch ist das, was er aus sich macht, bzw. was er von sich denkt
- den *homo responsabilis* gibt es nicht einfach, sondern er/sie muss eingeübt werden
- Bildung zentral, im digitalen Zeitalter genauso wie zu anderen Zeiten

Die anthropologischen Herausforderungen des technischen Fortschritts



Danke für's Zuhören!

Armin Grunwald